

6. Die Qualität der Arbeit – wie wird sie entwickelt und gesichert?

6.1. Qualitätsentwicklung und –sicherung in der kommunalen Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Bad Marienberg

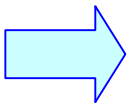
Nach §11 Abs. 1 und 2 SGB VIII sind die Qualitätsanforderungen für die Kinder und Jugendarbeit:

- Lebensweltorientierung
- Subjektorientierung
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Erreichbarkeit/Alltagsorientierung
- Partizipation/Mitwirkung
- Selbstbestimmung/Selbstorganisation

Qualität in der Jugendarbeit **lässt sich erreichen** durch adäquates Reagieren auf aktuelle Situationen und längerfristiges Begleiten mit entsprechenden zur Verfügung stehenden Mitteln auf der Basis der oben genannten Qualitätsanforderungen.

Qualitätssicherung in der kommunalen Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Bad Marienberg geschieht durch:

- den offenen, regen Austausch mit der Zielgruppe bezüglich Bedarf und Bedürfnissen
- wöchentlich stattfindende Teamgespräche / kollegialen Austausch
- die Teilnahme an den von der Kreisjugendpflege initiierte halbjährlichen Treffen der in den Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises beschäftigten Jugendpflege-Fachkräfte
- die Teilnahme an der Jugendpflegertagung des Landes
- die Teilnahme an Arbeitskreisen (AK Jugend in der Verbandsgemeinde, AK Suchtprävention, AK Schule Wirtschaft Verwaltung)
- Kooperation, Vernetzung und Austausch mit den in der Verbandsgemeinde in der Jugendarbeit Tätigen
- gemeinsame Entwicklung der inhaltlichen Arbeit
- Reflexion und Planung von Maßnahmen, Einzelfallhilfe und offener Arbeit
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit und ihrer Inhalte
- die Teilnahme an Fortbildungen zu aktuellen Fachthemen
- den Einbezug von Fachliteratur bezüglich aktueller Fachthemen und die Verfolgung der öffentlichen Diskussion bezüglich dieser
- die Anwendung der Methoden und Instrumente des Fachcontrollings

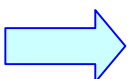


Kompetenzbildung der Mitarbeiterinnen fördert die Qualität der Arbeit.

Qualitätskontrolle geschieht.....

... quantitativ gemessen durch: das Ermitteln der Besucherzahlen von Veranstaltungen, Aktivitäten und des offenen Bereiches. Diese sind Beleg dafür, dass die Inhalte der Arbeit den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen entsprechen und die entsprechenden Veranstaltungshinweise und Informationen sie erreichen.

... qualitativ gemessen durch: die persönlichen Rückmeldungen wie auch das Verhalten (z.B. Verhaltensänderung) und die persönlichen Erfolge (Ausbildungsstellensuche, Schule, usw.) von Kindern und Jugendlichen, bzw. durch die Rückmeldungen von Eltern, Kooperationspartnern und Bürgern.



Beides ist je nach Zielsetzung des Angebotes bzw. der Veranstaltung wichtiger Indikator für Erfolg bzw. Misserfolg im dynamischen Prozess der Arbeit.